

Wie kann ich die Ausbreitung der Tigermücken/Mücken verhindern?

Um die Ausbreitung und Vermehrung der Tigermücken/Mücken zu verhindern, ist die Beseitigung von Brutgewässern äußerst wichtig.



Regentonnen lückenlos abdecken



Ungenutzte Gießkannen umdrehen



Ungenutzte Blumentöpfe umgedreht lagern



Tiertränken 1x wöchentlich entleeren



Mit den Behörden zusammenarbeiten

Wie kann ich mich selbst schützen?



Fliegengitter am Fenster nutzen



Mückenschutzmittel nutzen



Lange, stichfeste Kleidung tragen

Mückenjäger oder Mückenjägerin werden

Eingefangene Tigermücken können möglichst zeitnah an das Gesundheitsamt Berlin-Mitte gesandt werden.

Gesundheitsamt Berlin-Mitte

Vektormonitoring

Haus B

Turmstr. 21

10559 Berlin



Alternativ kann eine E-Mail mit einem Foto der Mücke an vektormonitoring@ba-mitte.de gesendet werden.

Weitere Informationen unter:



www.berlin.de/sen/gesundheit/gesundheitschutz-und-umwelteinfluesse/tiere



Impressum:

Senatsverwaltung für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege

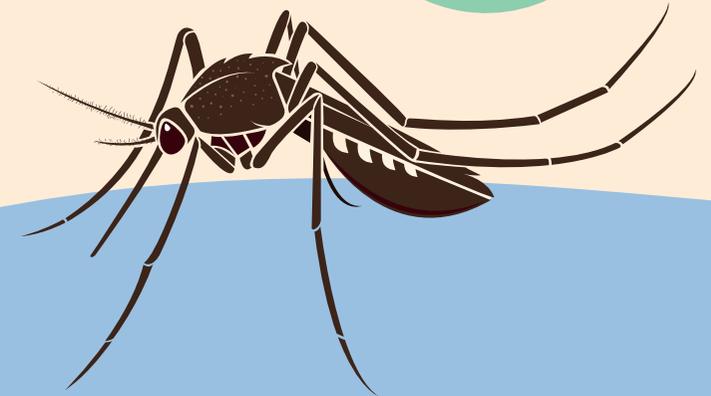
Oranienstr. 106

10969 Berlin

Webseite: www.berlin.de/sen/wgp

Lass dich nicht stechen! Gut geschützt durch die Mückensaison.

Tipps zur
Vermeidung
von Brut-
stätten



Stand: 12/2024



Warum sind Stechmücken in Bezug auf die Gesundheit problematisch?

In Deutschland kommen rund 50 verschiedene Stechmückenarten vor. Die meisten Arten stellen keine Gesundheitsgefahr für den Menschen dar, sondern haben einen hohen ökologischen Nutzen als Nahrungsquelle für andere Tierarten. Die Veränderung des Klimas hin zu heißeren Sommern lässt jedoch zunehmend die Übertragung von Viruserkrankungen oder die Ansiedlung nicht-heimischer Stechmückenarten zu.

Woran erkenne ich eine Stechmücke?



Stechmücken sind schlank, haben sechs lange Beine und einen langen Saugrüssel. Ihre Farbe kann von braun über schwarz mit weißen Absetzungen variieren. Dabei sind Tigermücken besonders klein (kleiner als 1-Cent-Stück).

Wo brüten Stechmücken?

Mücken nutzen Wasseransammlungen, um ihre Eier abzulegen. Dabei bevorzugen unterschiedliche Mückenarten zum Teil sehr unterschiedliche Wasseransammlungen zur Eiablage. Zudem kleben die Eier der Tigermücke in den Gefäßen und überstehen auch Trockenheit und kalte Winter. Die Nördlichen Hausmücken dagegen überwintern als erwachsene Tiere bspw. in Kellern.

HEIMISCHE STECHMÜCKEN

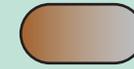
Eine der häufigsten heimischen Stechmückenarten in Deutschland ist die Nördliche Hausmücke (*Culex pipiens*). Diese kann das West-Nil-Virus (WNV) auf den Menschen übertragen. Eine Erkrankung verläuft zwar meist mild, kann jedoch auch grippeähnliche Symptome bis hin zu schweren Verläufen zur Folge haben. In Deutschland kam es bereits zu WNV-Erkrankungen beim Menschen - auch in Berlin.

Nördliche Hausmücken sind

- **aktiv während der Dämmerung und nachts**



- **gleichmäßig braun bis grau gefärbt mit durchsichtigen Flügeln**



Die Nördlichen Hausmücken brüten in

- **natürlichen Gewässern, wie Teichen oder Tümpeln**



- **künstlichen Wasseransammlungen wie Regentonnen o.ä.**

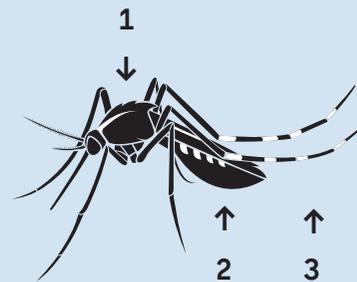


TIGERMÜCKEN

Tigermücken (*Aedes albopictus*) können u.a. Dengue-, Chikungunya- oder Zika-Viren übertragen. In Deutschland erworbene Dengue-, Chikungunya- oder Zika-Virus-Erkrankungen sind noch nicht nachgewiesen worden. Die Mücken tragen die Viren nicht von Natur aus in sich, sondern nehmen diese beim Stechen von akut erkrankten Menschen auf. Anschließend können sie die Viren über Stiche weiter übertragen.

Tigermücken sind

- **kleiner als die Nördliche Hausmücke**
- **sehr stechfreudig**
- **tagaktiv**



Sie haben

1. **einen weißen Längsstreifen auf dem Vorderrücken**
2. **einen schwarzen Körper und eine weiße Musterung**
3. **fünf weiße Ringe am hinteren Beinpaar**

Tigermücken brüten insbesondere in kleinen, künstlichen Wasseransammlungen, zum Beispiel

- **Gießkannen**
- **Regentonnen**
- **Grabvasen**
- **Blumentöpfen mit Unteretzern**
- **verstopften Regenrinnen**
- **Vogeltränken**
- **Zaunpfählen/Schirmständern**

